

pfarreiblatt

2/2024 1. bis 29. Februar

Pastoralraum Luzerner Hinterland

Grossdietwil • Luthern • Ufhusen • Zell



Ökumenische Kampagne zur Fastenzeit 2024

Mehr oder weniger?

«Weniger ist mehr» – mit diesem Slogan lädt uns die diesjährige ökumenische Kampagne in der Fastenzeit vom 14. Februar bis zum 30. März zum Nachdenken ein. Eigentlich handelt es sich bei diesem Sprichwort um einen Widerspruch. Aber es dient dazu, unsere Lebensweise in weiteren Zusammenhängen zu betrachten: im Zusammenhang mit unseren Mitmenschen weltweit, im Zusammenhang mit der Mutter Erde, auf der wir leben, und auch im Zusammenhang mit Gott.

Mehr ist weniger

Der rumänische Ökonom Nicholas Georgescu-Roegen hat dies mit folgender Aussage auf den Punkt gebracht: «In der Bioökonomie müssen wir betonen, dass jedes neue, noch bessere Auto oder jeder neue, noch bessere Traktor weniger Pflüge für zukünftige Generationen und indirekt weniger menschliches Leben in der Zukunft bedeutet.»

Wenn wir hier mehr zum Leben brauchen, als eigentlich nötig wäre, bedeutet das weniger für Menschen oder Geschöpfe anderswo auf dieser Welt und weniger Gesundheit für unsere Erde. Ein gutes Beispiel dafür ist der Verbrauch von Futtermitteln: Dazu braucht die Schweiz noch ein-

mal mindestens so viel gute Ackerfläche, wie wir hier haben, irgendwo im Ausland – Ackerfläche, die dann ärmeren Menschen zum Sichern ihrer Ernährung fehlt.

Wie wird aus weniger mehr?

Fasten kann helfen – Fasten bei unserem Essverhalten, bei unserem Konsumverhalten oder in unserer Mobilität, damit die Erde wieder gesünder wird für alle. Ein solches «Weniger» an Konsum, Stress und Mobilität kann auch uns selber ein «Mehr» an Wohlbefinden, Lebensqualität und Freude an der Natur bringen. Mehr Demut gegenüber Gott, Schöpferin und Schöpfer aller Dinge, mehr Dankbarkeit für alles, was uns Gott und die Mutter Erde schenken, kann den Widerspruch von «mehr» und «weniger» durchbrechen und dazu beitragen, dass Alle «mehr» vom Leben haben.

*Jules Rampini,
Pfarreiseelsorger*

*Die harte Grenze zwischen Soja für
das Fleisch der Reichen links und
Urwald für das Leben aller rechts in
Brasilien.*

Bild: Fastenaktion

Seelsorge-Team

Anna Engel 041 988 12 09
Pastoralraumleiterin
anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch

Josef Kannanaickal 076 440 63 59
Kaplan
josef.kannanaickal@
pastoralraumluhinterland.ch

Jules Rampini 077 430 15 17
Pfarreiseelsorger
jules.rampini@
pastoralraumluhinterland.ch

Jeannette Marti 078 687 22 24
Altersseelsorgerin
jeannette.marti@
pastoralraumluhinterland.ch

Thomas Stürnimann 077 425 24 79
Pfarreiseelsorger
thomas.stuermann@
pastoralraumluhinterland.ch

Pfarreisekretariats-Team

Pastoralraum Luzerner Hinterland
Corinne Fries 062 917 60 82
Pfrundweg 1, 6146 Grosse Dietwil
sekretariat.pastoralraum@
pastoralraumluhinterland.ch

Kath. Pfarramt Grosse Dietwil
Nadine Gröching 062 927 12 60
Pfrundweg 1, 6146 Grosse Dietwil
sekretariat.grosse dietwil@
pastoralraumluhinterland.ch
Di 9.00–11.00, Do 9.00–11.00

Kath. Pfarramt Luthern
Yvonne Birrer 041 978 11 64
Oberdorf 4, 6156 Luthern
sekretariat.luthern@
pastoralraumluhinterland.ch
Di 9.00–11.00, Fr 9.00–11.00

Kath. Pfarramt Ufhusen
Angelika Lustenberger 041 988 10 39
Pilatusweg 1, 6153 Ufhusen
sekretariat.ufhusen@
pastoralraumluhinterland.ch
Di 13.30–15.30, Fr 13.30–15.30

Kath. Pfarramt Zell
Petra Müller 041 988 11 38
Chilerain 1, 6144 Zell
sekretariat.zell@
pastoralraumluhinterland.ch
Di/Mi/Do 8.00–11.00, Do 13.30–16.00

www.pastoralraumluhinterland.ch



Gottesdienste im Pastoralraum

Donnerstag, 1. Februar

08.00	Fischbach	Schulgottesdienst in der St.-Aper-Kapelle mit Esther Blum, Marietta Ruckstuhl und Anna Engel
09.45	Luthern	ref. Gottesdienst mit Abendmahl im Begegnungszentrum mit Thomas Heim
19.00	Fischbach	Kommunionfeier mit Kerzen- und Brotsegnung und anschliessendem Blasiussegen mit Thomas Stirnimann

Freitag, 2. Februar – Herz-Jesu-Freitag Alle Gottesdienste mit Kerzen- und Brotsegnung und anschliessendem Blasiussegen

09.00	Zell	Kommunionfeier mit Jules Rampini
17.30	Grossdietwil	Kommunionfeier mit Jules Rampini
19.00	Luthern Bad	Siehe Seite 4

Samstag, 3. Februar

Alle Gottesdienste mit Kerzen- und Brotsegnung und anschliessendem Blasiussegen

17.30	Zell	Kommunionfeier mit Anna Engel
19.00	Luthern	Kommunionfeier mit Jules Rampini

Sonntag, 4. Februar

Alle Gottesdienste mit Kerzen- und Brotsegnung und anschliessendem Blasiussegen

09.00	Ufhusen	Kommunionfeier mit Jules Rampini Musik: Kirchenchor
10.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Armin Betschart

Dienstag, 6. Februar

09.00	Luthern	Kommunionfeier mit Jules Rampini
-------	---------	----------------------------------

Mittwoch, 7. Februar

09.45	Zell	Kommunionfeier im Violino mit Kerzen- und Brotsegnung und anschliessendem Blasiussegen mit Jeannette Marti
-------	------	---

Donnerstag, 8. Februar

09.45	Luthern	Kommunionfeier im Begegnungszentrum mit Kerzen- und Brotsegnung und anschliessendem Blasiussegen mit Jeannette Marti
-------	---------	---

Samstag, 10. Februar

17.30	Grossdietwil	Kommunionfeier mit Anna Engel
19.00	Ufhusen	Kommunionfeier mit Anna Engel

Sonntag, 11. Februar

10.00	Luthern	Fasnachtsgottesdienst. Kommunionfeier mit Jules Rampini Mitwirkung: Flueh-Fäger
10.00	Zell	Fasnachtsgottesdienst. Kommunionfeier mit Anna Engel Mitwirkung: Fröschlochruigger und Hüze-Guuger

Mittwoch, 14. Februar – Aschermittwoch

Alle Gottesdienste mit Austeilung des Aschekreuzes

09.45	Zell	Kommunionfeier im Violino mit Jeannette Marti
10.00	Ufhusen	Kommunionfeier mit Jules Rampini und Liturgiegruppe
17.30	Grossdietwil	Kommunionfeier mit Anna Engel
19.00	Luthern	Kommunionfeier mit Jules Rampini
19.00	Zell	Kommunionfeier mit Anna Engel

Donnerstag, 15. Februar

09.45	Luthern	Kommunionfeier im Begegnungszentrum mit Austeilung des Aschekreuzes mit Jeannette Marti
-------	---------	--

Samstag, 17. Februar

17.30	Zell	Kommunionfeier mit Jules Rampini
19.00	Luthern	Kommunionfeier mit Jules Rampini

Sonntag, 18. Februar – 1. Fastensonntag

09.00	Ufhusen	Kommunionfeier mit Jules Rampini
10.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Armin Betschart

Dienstag, 20. Februar		
09.00	Luthern	Kommunionfeier mit Jules Rampini
19.00	Altbüron	Kommunionfeier in der St.-Antonius-Kapelle mit Jules Rampini
Mittwoch, 21. Februar		
09.45	Zell	Kommunionfeier im Violino mit Jeannette Marti
Donnerstag, 22. Februar		
09.45	Luthern	Eucharistiefeier im Begegnungszentrum mit Josef Kannanaickal
Samstag, 24. Februar		
17.30	Grossdietwil	Familiengottesdienst mit Start Erstkommunionweg, Kommunionfeier mit Angela Kunz und Anna Engel
19.00	Ufhusen	Kommunionfeier mit Anna Engel
Sonntag, 25. Februar – 2. Fastensonntag		
09.00	Ufhusen	VEG im Pfarrsaal Ufhusen
10.00	Luthern	Familiengottesdienst mit Brotfeier zum Suppentag mit Jules Rampini und Andrea Roth Musik: Orgelschüler
10.30	Zell	Eucharistiefeier mit Armin Betschart Musik: Seniorenhörli
10.30	Zell	Sonntagsfiir 1., 2. und 3. Klasse

Mittwoch, 28. Februar		
09.45	Zell	Eucharistiefeier im Violino mit Josef Kannanaickal
Donnerstag, 29. Februar		
09.45	Luthern	Eucharistiefeier im Begegnungszentrum mit Krankensalbung mit Josef Kannanaickal

Gottesdienste Luthern Bad

Freitag, 2. Februar – Herz-Jesu-Freitag		
19.00	Kommunionfeier und Agathafeier mit Jules Rampini Mit Kerzen- und Brotsegnung und anschl. Blasiussegen	

Regelmässige Wallfahrtsgottesdienste mit Eucharistiefeier:
Jeden Sonntag um 14.00 Uhr

Anschliessend besteht die Möglichkeit zur Beichte und bei Krankheit oder vor einer Operation zur Krankensalbung.

Opfer

Grossdietwil

Sonntag, 4. Februar	Antoniushaus Solothurn
Samstag, 10. Februar	Ministrantenkasse Grossdietwil
Mittwoch, 14. Februar	Projekt der Fastenaktion
Sonntag, 18. Februar	Stiftung Theodora
Samstag, 24. Februar	Synodaler Prozess

Wir danken für die Spenden

08.12.	elbe – Fachstelle Lebensfragen	86.90
10.12.	Universität Freiburg	47.40
16.12.	Kirchliche Gassenarbeit	43.85
24.12.	Kinderspital Bethlehem	735.45
26.12.	Projekte Honduras – Cornelia Lustenberger	134.35
30.12.	Biblische Figuren	
	Pfarrkirche Grossdietwil	101.20

Luthern

Samstag, 3. Februar	Krebsliga Zentralschweiz	
Sonntag, 11. Februar	Stiftung Theodora	
Samstag, 17. Februar	Synodaler Prozess	
Sonntag, 25. Februar	Projekt der Fastenaktion	
Wir danken für die Spenden		
03.12.	Universität Freiburg	178.85
09./10.12.	elbe – Fachstelle Lebensfragen	237.85

17.12.	
Stiftung Wunderlampe	456.95
Weihnachtstage	
Kinderspital Bethlehem	942.20
31.12.	
Kirchliche Gassenarbeit	77.50

Ufhusen

Sonntag, 4. Februar	
Alzheimer Luzern	
Samstag, 10. Februar	
Brücke Le Pont	
Mittwoch, 14. Februar	
Projekt der Fastenaktion	
Sonntag, 18. Februar	
Projekt der Fastenaktion	
Samstag, 24. Februar	
Schönstätter Marienschwestern	

Wir danken für die Spenden

02.12.	
Uni Freiburg	29.00
08.12.	
elbe – Fachstelle Lebensfragen	74.90
10.12.	
Adventskollekte Caritas	56.50
14.12.	
Elisabethenwerk SKF	49.30
16.12.	
Ranfttreffen Jubla	50.20
24.12.	
Kinderspital Bethlehem	358.30

Zell

Samstag, 3. Februar	
Martinskasse Pfarrei Zell	
Sonntag, 11. Februar	
Stiftung Theodora	
Samstag, 17. Februar	
Projekt der Fastenaktion	
Sonntag, 25. Februar	
Synodaler Prozess	

Wir danken für die Spenden

03.12.	
Uni Freiburg	120.80
08.12.	
elbe – Fachstelle Lebensfragen	111.30
09.12.	
Adventskollekte Caritas	93.40

17.12.	
Antoniuskasse Pfarrei Zell	121.20
24./25.12.	
Kinderspital Bethlehem	1134.40

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Grossdietwil

Sonntag, 4. Februar	
<i>Gedächtnis:</i>	
Julius und Josefine Eiholzer-Geiser, Grossdietwil.	
<i>Jahrzeiten:</i>	
Josef Koller-Stocker, Weiermatt, Mühlewaldstrasse 20, Grossdietwil.	

Sonntag, 18. Februar	
<i>Jahrzeit:</i>	
Arnold Windlin-Tschirky, Sonnenrain 4, Grossdietwil.	

Samstag, 24. Februar	
<i>Gedächtnis:</i>	
Franz Frei-Scheidegger, Bühl 25, Altbüron.	

Luthern

Samstag, 3. Februar	
<i>Jahrzeit:</i>	
Hans Hodel und seine Eltern Sophie und Josef Hodel-Birrer, Gängli.	

Sonntag, 11. Februar	
<i>Jahresgedächtnis:</i>	
Louise Bammert-Steffen, Sonnrain.	

Samstag, 17. Februar	
<i>Gedächtnis:</i>	
Josef Galliker-Albisser, Rüdiswil.	
<i>Jahrzeiten:</i>	
Maria Erni-Birrer, Azalee. Franz Wiederkehr-Waldispühl, Ausser-Sagen. Annelies und Josef Lustenberger-Niederberger, Heimgärtli, Hofstatt.	

Sonntag, 25. Februar	
<i>Gedächtnisse:</i>	
Anna Wechsler-Stöckli, Fluh, vom Jahrgang 1932/33. Hansruedi Hügli. Anton Huber-Röllli. Willi Peter-Amerin, Walsburg.	
<i>Jahrzeiten:</i>	
Therese Dubach-Frei, Johann Dubach-Frei, Mühlebühl. Alois Häfliger, früher Mettmeneegg.	

Ufhusen

Sonntag, 4. Februar	
<i>Jahrzeit:</i>	
Brigitte Bühler-Kneubühler, Flüelerhof.	
Samstag, 10. Februar	
<i>Jahrzeiten:</i>	
Josef Schwegler-Rohrhirs, Kreuzmatte 2. Anton Zemp-Lustenberger, Kreuzmatte 6.	

Samstag, 24. Februar	
<i>Jahrzeit:</i>	
Emilie Bucheli-Egli, ehemals Kammerm.	

Zell

Samstag, 3. Februar	
<i>Jahrzeit:</i>	
Kaspar Birrer-Steffen, Guggiweg 2.	



Einsendeschluss für Vereine und Gruppierungen

Der Einsendeschluss für die März-Ausgabe ist der **5. Februar**.

Samstag, 17. Februar

Jahrzeiten:

Niklaus Felder-Graber, Neuhushof 3.
Margrith und Xaver Blum-Galliker.

Sonntag, 25. Februar

Jahrzeiten:

Josy Huber-Reinert, Violino. Josy und
Willi Schmutz-Blum, Lehnmatteweg.

Gottesdienste im Luthern Bad

Freitag, 2. Februar

Gedächtnisse:

Gedächtnis der Feuerwehr für die
verstorbenen Kameraden. Adrian Pe-
ter, Brüschnubel 1. Hermann Purts-
chert-Bernet, Pfrundmatte 2. Lisa
Bernet-Achermann, Pfrundmatte 3.
Marie und Anton Birrer-Thalman,
Erwin Birrer-Albisser, Renate und
Markus Birrer-Lipp.

Sonntag, 4. Februar

Jahrzeit:

Alois Stöckli-Hodel, Unter-Schluck.

Chronik

Verstorbene

Kaspar Koller, 1947, Rotkreuz.

Anna Huber-Bucher, 1930, Luthern.

Albin Stöckli, 1959, Horgen/Luthern.

Kurt Felder, 1935, Luthern.

Marlies Dubach-Burri, 1937, Zell.

Luise Felber-Blum, 1928, Zell.

Martha Kalt-Schabron, 1935, Zell.

Taufen

Levin Affentranger, Sohn von Patrick
und Desirée Affentranger, Grossdiet-
wil.

Lejf Banz, Sohn von Lukas und
Madeleine Banz-Galliker, Luthern.

Luca Moricé Werder, Sohn von
Martin und Claudia Werder-Birrer,
Schenken.

Wir suchen dich!

Mithilfe zur Herstellung der Heimosterkerzen

Motivherstellung:

26./27. und 29. Februar

- Zeit: jeweils 9.00–11.30 und 13.30–
16.00 oder nach Absprache
- Wo: im Pfarreiheim Grossdietwil
- Mitbringen: Freude und etwas
Zeit

Alle sind herzlich eingeladen.

Jedes Jahr dürfen wir uns über neu-
gestaltete Osterkerzen freuen, wel-
che in Handarbeit hergestellt wer-
den. Dafür benötigen wir **viele
helfende Hände**.

Die Motivgruppe (Madeleine
Fuchs, Marlis Roth, Cécile Peter)
bereitet alles vor, sodass jede/r mit-
helfen kann. Haben Sie Lust und
Zeit, dann kommen Sie vorbei.
Auch über Kurzeinsätze freuen wir
uns.

Da es schwer vorherzusagen ist,
ob alle drei Tage für die Motivher-
stellung benötigt werden, bitten
wir Interessierte, sich bei Made-
leine Fuchs zu melden:
Tel. 062 927 30 01.

Fertigstellung der Kerzen

Zu einem späteren Zeitpunkt wer-
den die fertigen Motive von weite-
ren Helferinnen und Helfern auf
die Osterkerzen gelegt. Auch dazu
sind alle herzlich eingeladen.

- In Grossdietwil: 25. März, 13.30
im Pfarreiheim.
Kontakt: Madeleine Fuchs,
Tel. 062 927 30 01.
- In Zell: 6. März, 14.30 im Violino,
zusammen mit Bewohner/innen.
Kontakt: Marlis Roth,
Tel. 041 988 22 36.
- In Luthern: werden die Osterker-
zen von Bewohner/innen des Be-
gegnungszentrums hergestellt.
Kontakt: Cécile Peter,
Tel. 079 253 13 32.
- In Uffhusen: werden die Osterker-
zen von der Frauengemeinschaft
hergestellt.



Mithilfe gesucht.

Bild: Madeleine Fuchs

Aus dem Pastoralraum

Voranzeige Weltgebetstag

Freitag, 1. März, 19.30

Im Violino, Zell

Reservieren Sie sich schon heute die-
ses Datum. Weitere Information er-
halten Sie im nächsten Pfarreiblatt.

Anmeldung zur Taizé-Reise

29. Mai bis 2. Juni

Alle Jugendlichen ab der 9. Klasse
und älter aus unserem Pastoralraum
sind herzlich zur Taizé-Reise ingela-
den.

- Kosten: Fr. 100.–/Teilnehmer,
restliche Kosten werden vom
Pastoralraum übernommen
- Infoanlass: 5. Mai, 19.30 im
Pfarrhaus Ettiswil (obligatorischer
Anlass für Reisetilnehmer)
- Anmeldung bis 17. März an:
sekretariat.pastoralraum@
pastoralraumluhinterland.ch



*Projektchor Pastoralraum
Luzerner Hinterland*
Einladung zum Mitsingen

Musikalische Mitgestaltung **an der Luzerner Landeswallfahrt vom Sonntag, 5. Mai 2024 in Einsiedeln** durch einen Projektchor unter der Leitung von Emma Stirmimann.

Sie sind herzlich eingeladen, beim Projektchor mit Freude und Begeisterung mitzusingen.

Reservieren Sie sich folgende Daten für die **Proben**, jeweils von 09.30 bis 11.00 Uhr:

- Samstag, 6. April
in der **Orangerie, St. Urban**
- Samstag, 13. April
im Pfarreiheim Grossdietwil
- Samstag, 20. April
im Pfarreiheim Grossdietwil
- Samstag, 27. April
im Pfarreiheim Grossdietwil
- Samstag, 4. Mai
im Pfarreiheim Grossdietwil

Auftritt

- Sonntag, 5. Mai, 09.30
in der Klosterkirche Einsiedeln

Leitung

Emma Stirmimann

Anmeldung

Melden Sie sich bis 31. März an bei:
Emma Stirmimann
nachtigall@emmastirmimann.ch
079 543 70 73

Luzerner Landeswallfahrt
Vom Hinterland nach Einsiedeln

Am Samstag und Sonntag, 4./5. Mai 2024 findet die traditionelle Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln statt.

Das Programm wird dieses Jahr durch den Synodalkreis Willisau der Landeskirche Luzern mitgestaltet. Ein Projektchor Hinterland, ein Duett Orgel & Trompete und ein Klarinettenensemble aus unserer Region werden am Sonntag die Gottesdienste und den Apéro musikalisch mitgestalten.

Unser Regionaler Kirchenrat und das Pastoralraumteam haben entschieden, diese Landeswallfahrt zu unterstützen und Sie, liebe Mitgläubige, herzlich einzuladen, daran teilzunehmen. Die Gottesdienste im Pastoralraum am Sonntag, 5. Mai fallen deshalb aus. Konkret gibt es folgende beiden Angebote:

Wallfahrt im Reisesecar

Unser OK organisiert eine Wallfahrt mit einem oder zwei Reisesecars für Sonntag, 5. Mai. Die Abfahrt findet etwa ab 07.00 aus verschiedenen Einstiegsorten im Luzerner Hinterland statt. In Einsiedeln nehmen

wir um 09.30 am Konventamt mit anschliessendem Apéro teil, gehen zusammen zum Mittagessen und feiern um 14.00 den Pilbergottesdienst mit. Vor oder nach der Vesper um 16.30 Uhr, eventuell mit zwei Möglichkeiten, fahren wir dann wieder an die Einstiegsorte zurück. Im Pfarreiblatt März liegt ein Flyer bei mit allen Details und Anmeldemöglichkeit bis Ende März.

Fusswallfahrt

Auch die Fusswallfahrt von Luzern nach Einsiedeln am Samstag, 4. Mai findet statt. Sie startet um 07.15 am Stadtrand in Luzern Würzenbach und geht über rund 35 km Fussmarsch. Pfarreiseelsorger Jules Rampini organisiert Impulse auf der Strecke und ist bereit, mit Interessierten aus dem Hinterland eine Wandergruppe zu bilden. Falls Sie daran Interesse haben, können Sie sich ab sofort bei ihm melden:

Jules Rampini:

- 077 430 15 17 oder
- jules.rampini@pastoralraumluhinterland.ch



Die Fusswallfahrt im Aufstieg nach St. Jost über Sattel SZ.

Bild: Landeskirche

Gemeinsam durch die Fastenzeit

Mehr Hand anlegen statt zertreten

In unserem Pastoralraum laden wir Sie dazu ein, sich bei verschiedenen Gelegenheiten zur Fastenkampagne informieren zu lassen. In unseren Pfarrkirchen liegen einige Materialien dazu auf. Wir möchten Sie besonders motivieren, sich nicht stören zu lassen durch alles «Gstürm» über die Klimakrise, sondern positiv zu entdecken, was in unserer Region schon an viel Gutem getan wird für ein gesundes Weltklima und wo Sie selber vielleicht auch noch etwas dazutun oder Hand anlegen können.

Der zu grosse Fussabdruck

Haben Sie auch schon vom ökologischen Fussabdruck gehört? Der ökologische Fussabdruck pro Person in der Schweiz liegt bei rund 5 Hektaren, dies entspricht etwa 10 Fussballfeldern. Wenn alle Menschen auf der Welt so leben möchten, brauchte es dazu 3,5 Erden statt der einen, auf der wir leben. Die Bilanz ist ernüchternd: Wir leben hier auf zu grossem

Fuss und zertreten damit die Rechte von anderen Menschen auf gute Ernährung und ein gesundes Leben. Falls es Sie interessiert, können Sie ihren eigenen ökologischen Fussabdruck auf folgender Webseite berechnen lassen:

www.wwf.ch/de/nachhaltig-leben/footprintrechner

Den Handabdruck vergrössern

Auch wenn wir versuchen, für einen besseren Fussabdruck keine Lebensmittel wegzuworfen, bewusster einzukaufen oder weniger herumzufahren, kommen wir in unserem reichen Land kaum unter drei Erden. Die Fastenaktion lädt deshalb dieses Jahr zu einem anderen Blickwinkel ein und schlägt vor, den gemeinsamen Handabdruck zu vergrössern. Es gilt zu entdecken, was bei uns schon klimaschonend und fair läuft. Dadurch sollen wir uns inspirieren lassen, das Gute zu verbreiten: Wo gibt es bei uns im Verkehr oder im Umgang mit

Lebensmitteln noch Verbesserungsmöglichkeiten? Dazu können Ideen gesammelt, ausgewählt, umgesetzt und später auch gefeiert werden. **Lassen Sie sich inspirieren! Wenn Sie Ideen haben, dann teilen Sie diese doch mit anderen Menschen in der Pfarrei oder in der Gemeinde. Vielleicht entstehen so gute Aktionen.**

Pastoralraumprojekt

Im ganzen Pastoralraum unterstützen wir in dieser Fastenzeit das Projekt «Armi - Bessere Lebensbedingungen auf dem Land» im asiatischen Land Laos. Laos liegt zwischen China, Thailand, Kambodscha und Vietnam. Der Klimawandel bleibt in Laos eine grosse Herausforderung. Sowohl Dürreperioden als auch Überschwemmungen häufen sich und gefährden die einheimische Landwirtschaft. China und internationale Grosskonzerne zwingen das Land zu immer mehr grossen Rohstoffprojekten. Wo es einst artenreiche Wälder gab, stehen heute Monokulturen oder Wasserkraftwerke. Wo Wälder abgeholzt werden, nimmt die Erosion zu - die Reisernnten reichen oft nur für ein halbes Jahr. Die Fastenaktion hilft den Familien auf dem Land, ihre traditionellen Anbaugelände und den Urwald zu verteidigen und ihre landwirtschaftlichen Techniken und Anbaumethoden zu verbessern.

Wir danken Ihnen für jeden Beitrag mit dem beiliegenden Fastensäckli, dem Einzahlungsschein oder bei Kollekten im Gottesdienst.



Die Erde gemeinsam schonend in Händen halten.

Bild: Fastenaktion



Unser Pastoralraum unterstützt in der Fastenzeit das Projekt «Armi – Bessere Lebensbedingungen auf dem Land» in Laos.



Bild: Fastenaktion

Informationen zur Kampagne in den Gottesdiensten

In den folgenden Gottesdiensten werden die Pfarreiseelsorger Jules Rampini und Thomas Stürmimann über unser Projekt und das Thema der Fastenkampagne informieren:

- Zell: Samstag, 17. Februar, 17.30
- Luthern: Samstag, 17. Februar, 19.00
- Ufhusen: Sonntag, 18. Februar, 09.00
- Grossdietwil: Sonntag, 17. März, 10.00

Fastenkalender

Der diesjährige Fastenkalender kann auch digital genutzt werden. Am ersten Fastenwochenende vom 17./18. Februar geben wir nach den Gottesdiensten allen Interessierten den Kalender oder einen Handzettel mit QR-Code dazu mit auf den Weg. Unter dem Motto «Jeder Beitrag zählt» lädt der Kalender zu vielen ganz einfachen und konkreten Handlungsmöglichkeiten für Klimagerechtigkeit im Alltag ein. Jede Woche gibt es ein faires Suppenrezept, worin sowohl die lokalen Märkte, die saisonale Verfügbarkeit, die Vorsicht vor Lebensmittelverschwendung und die gerechte Einbindung von Produkten aus anderen Ländern vereint werden. Es gibt Anregungen zu Quartier-

oder Dorf-Kühlschränken für Überschuss-Esswaren aus einzelnen Haushalten. Wie schon letztes Jahr werden Sharing-Aktionen für Gebrauchsgegenstände vorgeschlagen, zum Beispiel Whatsapp-Gruppen zum gemeinsamen Nutzen von Kleingeräten.

Fastenbrot

In den Bäckereien Kunz (Luthern, Grossdietwil, St. Urban), Hodel (Hofstatt und Dorfladen Ufhusen), Stadelmann und Birrer (Zell) können Sie ab dem 1. Fastenwochenende bis zum Palmsonntag ein Fastenbrot zum Teilen kaufen. Für jedes verkaufte Brot gehen 50 Rappen an ein Projekt für das Recht auf Nahrung.

Wir danken unseren Bäckereien für die Unterstützung und empfehlen Ihnen, unsere Dorfbäckereien beim Einkauf besonders zu berücksichtigen.

Suppentag

An den Suppentagen in unseren Pfarreien, die alle mit einem Familiengottesdienst beginnen, können Sie Suppe gemeinsam vor Ort geniessen und damit unser Pastoralraumprojekt unterstützen.

- Luthern: Sonntag, 25. Februar, 10.00, mit Brotfeier (ohne Kommunion), mit Primarschülern und Andrea Roth, anschliessend Suppenzmittag im Pfarreiheim.
- Zell: Sonntag, 10. März, 10.00, ökumenisch, anschl. Suppenzmittag im Violino, organisiert vom Pfarreirat und der ref. Kirche, mit Kinderprogramm der Oberstufenschüler.
- Ufhusen: Sonntag, 17. März, 10.00 in der Fridli-Buecher-Halle, ökumenisch, Mitwirkung der 1./2. Klasse, Veronika Blum und Frauengemeinschaft. Anschliessend Suppenzmittag.
- Grossdietwil: Karfreitag, 29. März, 09.30 Kreuzweg mit anschliessender Fastensuppe.

Jules Rampini-Stadelmann,
Pfarreiseelsorger

Podiumsgespräch Lokal und fair

Gemeinsam mit unseren benachbarten Pastoralräumen laden wir Sie herzlich ein zum regionalen Podiumsgespräch «Lokal und fair – Lebensmittel solidarisch produzieren».

Auf dem Podium werden Bäuerinnen und Bauern aus der Region und ein Gast aus dem Süden über neue und klimafreundliche Aufbrü-

che in der kleinbäuerlichen Produktion und Vermarktung von Lebensmitteln diskutieren und gerne auf Ihre Fragen dazu antworten. Mehr Details dazu im nächsten Pfarreiblatt. Alle sind dazu herzlich eingeladen am:

Freitag, 22. März, 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Maria von Magdala in Willisau.

Grossdietwil Agenda

Krankenkommunion-Besuche

Freitag, 2. Februar, 09.30-12.00

Kommunionfeier am Herz-Jesu-Freitag

Freitag, 2. Februar, 17.30

Mit Kerzen- und Brotsegnung und anschliessendem Blasiussegen

Rosenkranz Pfarrkirche

Herz-Jesu-Freitag, 2. Februar, 17.00

Jeden Montag und Mittwoch, 17.00

Schulgottesdienst

Donnerstag, 1. Februar, 08.00

In der St.-Aper-Kapelle Fischbach

Kapellengottesdienste

- **Donnerstag, 1. Februar, 19.00**
in der St.-Aper-Kapelle Fischbach
- **Dienstag, 20. Februar, 19.00**
in der St.-Antonius-Kapelle
Altbüron

Aschermittwoch

Mittwoch, 14. Februar, 17.30

Mit Austeilung des Aschekreuzes

Erstkommunion-Elterntag

Samstag, 24. Februar, 13.30

Kreatives Treffen der Erstkommunionkinder mit Eltern und/oder Paten. Auf dem Programm stehen: Kreuze anfertigen, Liederprobe und Kleiderprobe.

Familiengottesdienst mit Start Erstkommunionweg

Samstag, 24. Februar, 17.30

Mitwirkung: Erstkommunionkinder und Angela Kunz

Kerzen- und Brotsegnungen sowie Blasiussegen Licht und Heilung Gottes für uns

In der ersten Februarwoche finden gleich drei traditionelle Segnungen statt: Kerzensegnung (Lichtmess) am 2. Februar, Halssegnung (Blasiussegen) am 3. Februar sowie Brotsegnung (Agatha) am 5. Februar.

Wir freuen uns, wenn Sie in einem unserer Gottesdienste Teil dieser Segnungen sind:

Kerzen- und Brotsegnung

Bitte bringen Sie Ihre Kerzen und Brote in den Gottesdienst mit:

- **Donnerstag, 1. Februar, 19.00** in der Kapelle St. Aper, Fischbach
- **Freitag, 2. Februar, 17.30** in der Pfarrkirche
- **Sonntag, 4. Februar, 10.30** in der Pfarrkirche

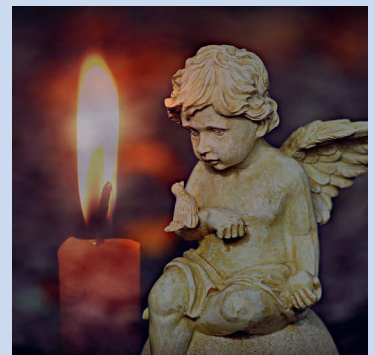
Blasiussegen

Allen Interessierten wird nach dem Gottesdienst der Blasiussegen gespendet:

- **Donnerstag, 1. Februar, 19.00** in der Kapelle St. Aper, Fischbach
- **Freitag, 2. Februar, 17.30** in der Pfarrkirche
- **Sonntag, 4. Februar, 10.30** in der Pfarrkirche

Gesegnetes Brot in den Geschäften

Am Montag, 5. Februar können Sie im Dorflade Dietu und im Spar Altbüron gesegnete Brote kaufen.



Besuchen Sie unsere Gottesdienste mit Kerzen- und Brotsegnung und anschliessendem Blasiussegen.

Pfarreleben

Motivherstellung Heimosterkerzen

Motivherstellung:

26./27. und 29. Februar

Von 9.00 bis 11.30 und 13.30 bis 16.00
oder nach Absprache im Pfarreiheim
Grossdietwil

Dieser Anlass ist für alle Pfarremit-
glieder aus unsrem Pastoralraum.
Kontakt: M. Fuchs, 062 927 30 01

Fertigstellung Heimosterkerzen:

Montag, 25. März, 13.30

Im Pfarreiheim Grossdietwil

Kontakt: M. Fuchs, 062 927 30 01

Weitere Infos finden Sie auf Seite 6.

Chenderfir – Königsfeier

Am Samstagnachmittag, 6. Januar
fand in der Pfarrkirche eine kurze
Feier mit einer Dreikönigsgeschichte



*Die Heiligen Drei Könige waren in der
Pfarrkirche zu Besuch.*

Bild: Nadine Grichting

statt.

Chenderstobe

Freitag, 23. Februar, 09.00–11.00

Spiele, Basteln und Singen für
Kleinkinder in Begleitung. Znüni und
Kaffee werden organisiert.

Seniorentreff

Seniorenfasnacht

Dienstag, 6. Februar, ab 12.00

Im Pfarreiheim

Um 12.00 beginnen wir unsere Fas-
nachtsparty mit einem feinen Mittag-
essen im fasnächtlich dekorierten
Pfarreiheim.

Am Nachmittag sorgt Hans für Stim-
mung zum Tanzen, Singen und
Schaukeln.

Sucht in eurer Fasnachtskiste, ob ihr
noch ein buntes Gwändli oder einen
originellen Hut zum Anziehen findet.

Wir hoffen, dass unsere Seniorenfas-
nacht wieder ein grossartiges Erleb-
nis wird.

Anmeldung bis 4. Februar bei:

Rita Grüter, 079 300 97 38



*Der Seniorentreff lädt alle zur
Fasnachtsparty am 6. Februar ein.*

Bild: pixabay.com

Jass-Nachmittag

Dienstag, 20. Februar, 14.00

Im Cafè Chäppeli, Altbüron.

Anmeldung bis 19. Februar bei:

Rita Grüter, 079 300 97 38

Wie oft lacht ein
Narr, wenn er
einen Witz erzählt
bekommt?

*Dreimal! Das erste Mal, wenn
der Witz erzählt wird, das
zweite Mal, wenn der Witz
erklärt wird, und das dritte
Mal, wenn der Narr den Witz
verstanden hat.*

Luthern Agenda

Jassen

Donnerstag, 1. Februar, 13.30
Im Pfarreiheim

Rosenkranz

Dienstag, 6./20. Februar, 08.30
Dienstag, 13./27. Februar, 09.00

Seniorenfasnacht

Dienstag, 6. Februar
Ab dem Mittag geht das bunte Treiben im Gemeindesaal mit allen Göiggeln los. Der Frauenverein freut sich über viele Maskierte.

Fasnachtsgottesdienst

Sonntag, 11. Februar, 10.00
In der Pfarrkirche



Nach dem Gottesdienst spielen die Flueh-Fäger auf der Treppe vom Gemeindehaus.

Bild: Pfarreiarchiv

Motivherstellung Heimosterkerzen

26./27. und 29. Februar
Im Pfarreiheim Grossdietwil
Dieser Anlass ist für alle Pfarreimitglieder aus unserem Pastoralraum. Weitere Infos finden Sie auf Seite 6.

Ausnahmsweise geschlossen

Am Dienstag, 13. Februar bleibt das Pfarramt geschlossen.

Kerzen- und Brotsegnungen sowie Blasiussegen Licht und Heilung Gottes für uns

Lichtmess und Blasiussegen

Bringen Sie Ihre Kerzen mit. Allen Interessierten wird nach dem Gottesdienst der Blasiussegen gespendet:

- Freitag, 2. Februar, 19.00 in der Wallfahrtskirche Luthern Bad
- Samstag, 3. Februar, 19.00 in der Pfarrkirche
- Sonntag, 4. Februar, 14.00 in der Wallfahrtskirche Luthern Bad



Segnung der mitgebrachten Brote

Bringen Sie Ihre Brote mit:

- Freitag, 2. Februar, 19.00 in der Wallfahrtskirche Luthern Bad
- Samstag, 3. Februar, 19.00 in der Pfarrkirche
- Sonntag, 4. Februar, 14.00 in der Wallfahrtskirche Luthern Bad

Der Herz-Jesu-Freitag mit Agathafeier am 2. Februar findet ausnahmsweise in der Wallfahrtskirche statt.

Gesegnetes Brot in unseren Bäckereien Kunz und Hodel

Am Montag, 5. Februar können Sie gesegnetes Brot in den beiden Bäckereien kaufen.

Gott segne Sie!

Pfarreileben

Königshöck der Ministranten

«Danke säge» – zum Dreikönigshöck am Samstag, 6. Januar luden wir die Ministranten und Ministrantinnen in das Pfarreiheim Luthern ein.

Zum gemeinsamen Mittagessen kehrten wir ins Restaurant Krone in Luthern ein. Mit Pommes und Chicken Nuggets füllten wir uns den Magen.

Im Anschluss kehrten wir wieder ins Pfarreiheim zurück, um uns mit einem lustigen Spiel die Zeit zu vertreiben. Mit Klebeband wurden drei Felder (1; 2; 3) auf den Boden geklebt. Nun galt es Fragen zu beantworten, indem Jules Rampini für jedes Feld eine mögliche Antwort vorgab. Wer die Antwort richtig hatte, bekam ein Teigwarenhörnli.



Zufriedene Gesichter. Bild: Louise Portmann

Sieger war der-/diejenige mit den meisten Hörnli. Es war ein sehr lustiges und lehrreiches Spiel, vielen Dank, Jules.

Nachdem ein kleines Dankeschön und der Lohn verteilt wurden, musste noch der König ermittelt werden. Es war spannend: Lange meldete sich niemand, bis plötzlich Jules auf den König biss.

Vielen Dank an Jules Rampini, Andrea Bieri und Margrit Peter für die Hilfe.

*Louise Portmann,
Mini-Verantwortliche*

Aus dem Kirchenrat

Umbau Pfarrhaus – Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 1. Februar, 20.00 Uhr im Pfarreiheim

Der Kirchenrat Luthern plant einen grösseren Umbau des bestehenden Pfarrhauses, welcher im Frühling 2024 beginnen wird. Seit Jahren sind viele Räume des historischen Pfarrhauses unbewohnt, nur kurzfristig vermietet oder dienen als Materiallager. Bereits 2022 wurde eine Machbarkeitsstudie durchgeführt und zurzeit befindet sich die Baukommission in der Detailplanung. Eine Kostenschätzung liegt vor, Handwerkerofferten sind eingeholt, Verhandlungen mit der Bank sind im Gang und mit der Räumung wurde bereits begonnen. Geplant sind folgende Veränderungen:

- Einbau von vier Wohnungen
- Anbau Balkon
- Aussenlift
- Öffentliches IV-WC
- Sanierung Untergeschoss/Archiv
- Parkplätze/Velounterstand
- Sanfte Renovierung Holzspycher
- Aufwertung Pfarrgarten

Das Sekretariat der Pfarrei Luthern behält seinen Platz im Erdgeschoss, wird jedoch ab 5. Februar bis Ende Umbauzeit ins Obergeschoss des Pfarreiheimes verlegt.



Bestimmen Sie die Zukunft des Pfarrhauses mit.

Bilder: zvg

An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 1. Februar orientiert der Kirchenrat zusammen mit dem Architekturbüro Massplan AG Ruswil über die Umbaupläne, die Grundrisse der vier Wohnungen sowie über die anfallenden Kosten. Die Versammlung wird über den Sonderkredit Umbau Pfarrhaus wie auch über die Bewilligung zur Annahme eines Darlehens abstimmen.

Bevor der Umbau startet, wird das Pfarrhaus für die Bevölkerung nochmals für eine Besichtigung geöffnet.

Tag der offenen Türe des Pfarrhauses:

- Samstag, 17. Februar von 09.00 bis 12.00 Uhr

Gegenstände, welche die Kirchgemeinde Luthern nicht mehr benötigt, können an diesem Tag gegen einen freiwilligen Unkostenbeitrag mitgenommen werden.

Der Kirchenrat Luthern freut sich, zahlreiche Besucher an der Kirchgemeindeversammlung wie auch am Tag der offenen Türe begrüssen zu dürfen.

Fastenzeit 2024

Der Weg beginnt

Am Mittwoch, 14. Februar um 19.00 sind alle zum Abendgottesdienst am Aschermittwoch in der Pfarrkirche Luthern eingeladen. Es wird der Aschesegen gespendet.

Am Samstag, 17. Februar findet um 19.00 eine Kommunionfeier zum ersten Fastensonntag statt. Unser Pastoralraum unterstützt in der Fastenzeit das Projekt «Armi - Bessere Lebensbedingungen auf dem Land» in Laos. Sie erhalten im Gottesdienst Informationen zur Fastenkampagne.

Am Sonntag, 25. Februar trifft man sich um 10.00 im Familiengottesdienst (mit Brotfeier, ohne Kommunion) zum Suppentag. Dies ist immer ein lebendig gestalteter Gottesdienst zum Fastenthema, an dem auch gerne mitgewirkt werden kann. Anschliessend darf man sich im Pfarreiheim von den 5./6.-Klässlern von einer feinen Suppe verköstigen lassen. So kommt es zu wertvollen Begegnungen in der Pfarrei.

Pfarrei Luthern



Diese Schüler/innen waren 2023 am Suppentag im Einsatz.

Bild: Pfarreiarchiv

Ufhusen Agenda

Rosenkranz

Jeweils am Freitag, 8.30

Aschermittwoch

Mittwoch, 14. Februar, 10.00

Mit Austeilung des Aschekreuzes
Mitwirkung: Liturgiegruppe

Erster Fastensonntag

Sonntag, 18. Februar, 9.00

Mit Vorstellung Fastenprojekt

VEG

Sonntag, 25. Februar, 9.00

Im Pfarrsaal für die Kinder der
1.-3. Primar

Thema: Arche Noah

Wenn's an
Lichtmess stürmt
und schneit,
ist der Frühling nicht mehr
weit; ist es aber klar und
hell, kommt der Lenz wohl
nicht so schnell.



Bild: Petra Müller

Kerzen- und Brotsegnungen sowie Blasiussegen Licht und Heilung Gottes für uns

Am 2. Februar wird Mariä Lichtmess gefeiert – 40 Tage nach Weihnachten.

Wir laden Sie zum Gottesdienst ein:

• **Sonntag, 4. Februar, 9.00**

Musik: Kirchenchor

Mitgebrachte **Brote** und **Kerzen** werden während der Feier gesegnet. Anschliessend an den Gottesdienst kann der **Blasiussegen** empfangen werden.

Gesegnetes Brot

Montag, 5. Februar

Direkt in der Bäckerei Hodel wird Brot gesegnet, welches dann im Dorfladen ebenfalls angeboten wird.



Pfarreleben

Eine Geschichte und Dreikönigskuchen

Als erster Anlass im neuen Jahr steht immer der «Generationentreff mit Dreikönigskuchenessen» im Ufhusener Veranstaltungskalender. Dass der Dreikönigskuchen aber auch schon am 3. Januar gegessen werden kann, konnten gegen 40 Teilnehmende bestätigen. Wie immer wurde dieser Nachmittag von der Diakonieguppe, der Pfarrei und vom Frohen Alter organisiert.

Sehr schön brachte es Ursula Kneubühler in ihrer Begrüssung auf den Punkt: «Alle Generationen leben vom Gleichgewicht zwischen dem Miteinander und Nebeneinander. Jedes Lebensalter ist auf die anderen angewiesen, hat ihnen gegenüber Aufgaben und Verantwortung, und das macht unser Leben bereichernd und farbig!»

Als Erstes kamen vor allem die Kinder auf ihre Rechnung, indem ihnen Ursula Kneubühler die Geschichte «Der Weihnachtsstern» erzählte. Gespannt verfolgte die jüngste Genera-

tion die spannende und berührende Weihnachtsgeschichte.

Mit Kaffee und Dreikönigskuchen setzte sich das Programm fort. Vorsichtig und erwartungsvoll wurde in das feine Gebäck gebissen. Als erster König konnte sich Emil Egli die erste Krone aufsetzen. Es dauerte nicht lange, bis auf weitere eingebackene Könige gebissen wurde und schliesslich sechs weitere Königinnen und Könige im Pfarrsaal «gekrönt» werden konnten.

Nachdem der kulinarische Teil abgeschlossen war, folgte ein gemütlicher Spiel- und Plaudernachmittag.

Den vollständigen Bericht mit weiteren Bildern finden Sie auf unserer Webseite.

Text und Bild: Elsbeth Schär



Gespannt lauschten die Kinder der Geschichte.

Erstkommunion mit dem Thema «Mer send alles Bluäme i Gottes Garte»
Erneuerung der Taufversprechen

Seit Sommer 2023 bereiten sich unsere diesjährigen Erstkommunionkinder auf ihre Erstkommunion vor. Mit viel Freude besuchen die sieben aufgeweckten Mädchen und Jungs den Religionsunterricht.

Im Unterricht haben sie schon einiges gehört, gesät, gebacken und erfahren. Passend zum Begleitthema «Mer send alles Bluäme i Gottes Garte» durften die Kinder in einem Ufhuser Garten Blumen säen. Wer weiss, vielleicht zieren die Blumen ihre Erstkommunion am 7. April 2024.

Natürlich haben die sieben Kinder selbst Brot gebacken und erhielten die Aufgabe, mit möglichst vielen ihr Brot zu teilen. Denn wer teilt, der gewinnt!

Als erster Höhepunkt auf ihrem Weg zur Erstkommunion erneuerten die

Erstkommunionkinder im Familiengottesdienst vom Sonntag, 21. Januar ihr Taufversprechen. Um darauf gut vorbereitet zu sein, haben sie im Unterricht die Symbole des Taufsakramentes kennen und verstehen gelernt. Neben den Symbolen war der Bibeltext zur Taufe Jesu Teil der Vorbereitung.

Neben dem Unterricht stehen ein paar weitere Stationen auf dem Terminkalender unserer Erstkommunikanten: Der Eltern-Kind-Tag, Palmenbinden für Palmsonntag oder die Proben für den Festgottesdienst.

Zusammen mit Luca Filliger, Julia Fuhrmann, Nicola Graf, Lias Kaufmann, Marisa Lustenberger, Amina Müller und Gian Röthlisberger habe ich mich gefreut, gemeinsam mit den Ufhuserinnen und Ufhusern den Familiengottesdienst zu feiern. Die Kinder haben nicht nur ihr Taufverspre-



Beherzt und freudvoll arbeiten die Kinder im Garten.

Bild: Natascha Iten



Die Kinder an der Taufgelübdeerneuerung.

Bild: zvg

chen erneuert, sie haben auch den Familiengottesdienst aktiv mitgestaltet.

Natascha Iten, Katechetin

Neujahrsgottesdienst mit Apéro
Von Herzen ein gesegnetes neues Jahr!

Eine schon jahrelange Tradition in Ufhusen ist, nach dem Neujahrsgottesdienst einander das gute neue Jahr anzuwünschen.

Dabei entstanden dankbare Begegnungen und schöne Gespräche, die uns hoffnungsvoll in das neue Jahr gehen lassen.

An der Krippe durften wir auch in diesem Jahr mit dem gespendeten Apéro aus der Sakristei zusammen anstossen.

*Text und Bild:
Anastasia Hügi*



Gemeinsam wurde aufs neue Jahr angestossen.

Kirchgemeinde
Spendenkommision
Aussensanierung Kirche

Der Kirchenrat stellt eine Spendenkommission zur Aussensanierung der Kirche zusammen. Wir wünschen uns weitere Mitglieder. Falls Sie Interesse haben und von uns noch nicht angefragt wurden, melden Sie sich doch bei der Kirchgemeindepäsidentin Claudia Schwegler, 079 789 19 67, oder einem anderen Kirchenratsmitglied.

Helfen Sie mit, damit unsere Kirche, welche unser Dorfbild prägt, wieder in neuem Glanz dastehen darf.

Kirchenrat Ufhusen

Zell Agenda

Fasnachtshöck Forum 60+

Donnerstag, 1. Februar, ab 12.00
Im Gasthof Sonne, Zell
Anmeldung bis 25.1. an:
Guido Strebel, 041 988 11 66

Krankenkommunion

Freitag, 2. Februar

Fasnachtsgottesdienst

Sonntag, 11. Februar, 10.00
Mitwirkung: Hüze-Guuger Zell und
Fröschlochruugger Zell
Die Guggenmusigen laden anschlies-
send zum Ständli und Apéro ein.



Die Hüze-Guuger feiern dieses Jahr
ihr 40-Jahr-Jubiläum. Herzlichen
Glückwunsch!

Kinderfasnacht der FG

Montag, 12. Februar, ab 14.00
In der Martinshalle

Aschermittwoch

Mittwoch, 14. Februar

- 9.45 im Violino
- 19.00 in der Pfarrkirche

Jeweils mit Austeilung des Asche-
kreuzes

Sonntigsfiir

Sonntag, 25. Februar, 10.30

Gottesdienst mit Seniorenhörli

Sonntag, 25. Februar, 10.30

Kerzen- und Brotsegnungen sowie Blasiussegen

Licht und Heilung Gottes für uns

Sie sind herzlich zu den speziellen
Segnungsfeiern eingeladen:

- Freitag, 2. Februar, 09.00
in der Pfarrkirche
- Samstag, 3. Februar, 17.30
in der Pfarrkirche
- Mittwoch, 7. Februar, 09.45
im Violino

Legen Sie vor den Gottesdiensten
Ihre Kerzen und das Brot zur Seg-
nung beim Altar bereit. Anschlies-
send an die Feiern erhalten Sie auf
Wunsch den Blasiussegen.



Gesegnetes Brot in den Bäckereien

Am Montag, 5. Februar können Sie in den Bäckereien Stadelmann, Birrer
und in der Migros Märtgass gesegnetes Brot kaufen.

Pfarreleben

Mithilfe zur Herstellung der Heimosterkerzen

Motivherstellung:

26./27. und 29. Februar

Im Pfarreihem Grossdietwil
Öffentlicher Anlass im Pastoralraum.
Weitere Informationen auf Seite 6.

Fertigstellung Heimosterkerzen:

Mittwoch, 6. März, 14.30

Im Violino

Kontakt: Marlis Roth, 041 988 22 36

Sternsingen der Jubla Zell

Am Samstag, 6. Januar waren die
Mädchen und Buben der Jubla Zell
verkleidet als Könige unterwegs.

Die Spenden, welche die Jubla an
diesem Tag gesammelt hat, wurden
an Missio – Aktion Sternsingen 2024
überwiesen. Für die grosszügigen
Spenden im Betrag von Fr. 432.20 be-
danken wir uns herzlich.

Gesucht: Material fürs Palmenbinden

Wir sind auf der Suche nach den
«Zutaten» für die Palmbüschel. Wenn
Sie diese Gehölzarten im Garten ha-
ben und diese idealerweise Ende
Februar geschnitten werden, sind wir
dankbare Abnehmer:

**Eibe, Wacholder, Stechpalme,
Föhre, Buchs und Thuja.**

Melden Sie sich bei der Sakristanin
Angela Hegi (077 411 83 89) oder im
Sekretariat (041 988 11 38). Vielen
Dank für Ihre Mithilfe.



*Es werden wieder prächtige Palm-
stangen und Büschel gemacht. Bild: zug*

Start Erstkommunionweg mit Epiphanie vom 6. Januar

Du besch Quelle vom Läbe

Die Jubla-Sternsinger waren schon den ganzen Tag in den Quartieren unterwegs, um mit ihrem Gesang den Segen Gottes weiterzugeben. Am Abend wirkten sie im Gottesdienst mit. Sie betraten, zusammen mit den Erstkommunionkindern, den Ministranten und allen Mitwirkenden, anständig die Kirche und begaben sich zur Krippe, wie einst die Hl. Drei Könige.

Für die Erstkommunionkinder beginnt nun ein besonderer Weg. Mit dem Thema «Jesus, du besch Quelle vom Läbe» bereiten sie sich zusammen mit der Katechetin Marietta Ruckstuhl und den Sonntagsfür-Frauen auf die Erstkommunion vor. Wie die Könige dem Stern folgten, dürfen sie dem Licht Gottes folgen und sich auf die Erstkommunion freuen. Mit dem Lied «Das esch de Stärn vo Betlehem» stimmten sich alle zusammen mit den Sternsängern der Jubla in den Gottesdienst ein.

Es durften zwei grosse Ereignisse gefeiert werden: die Ankunft der Hl. Drei Könige beim Jesuskind und die Taufe Jesu. Es wurden zum Festtag der Taufe Jesu alle Erstkommunionkinder beim Namen gerufen, alle traten einzeln zum Taufbrunnen. Ihre Namen wurden auf Wassertropfen geschrieben und machen so sichtbar, wer sich nun aus der Quelle Jesu auf den Weg macht. Gemeinsam wurden das Taufwasser und das Salz gesegnet. Mit der Zugabe von Salz wird dem Wasser Kraft verliehen, die sich einsenkt wie der Heilige Geist. Anna Engel segnete auch die Kinder und zuletzt die Kleber mit dem Segen 20*C+M+B+24, was bedeutet: Christus segne dieses Haus.

Zum gemeinsamen Vaterunser versammelten sich die Kinder und Jugendlichen um den Altar. Danach sangen sie das Lied für den Frieden. Es folgte die Kommunionfeier und schon bald ging der eindrucksvolle Gottesdienst zu Ende mit dem Lied «Es ist für uns eine Zeit angekommen».

Draussen begrüßte ein feiner Duft die Gottesdienstbesucher und Gross und Klein durfte sich über ein Stück frischgebackenen, noch leicht warmen Königskuchen freuen. Dafür hatte der Pfarreirat eigens einen Backofen vor der Kirche installiert und scheute auch das etwas garstige Wetter nicht, um die Königskuchen direkt vor den Augen der Anwesenden auszubacken. Nach und nach wurde den neuen Königinnen und Königen die Krone aufgesetzt, welche mit einem Glücksbringer versehen war. So gab es viele zufriedene Gesichter und ein schöner, unvergesslicher Abend neigte sich langsam dem Ende zu. Es war ein gelungener Anlass.

*Cornelia Staffelbach,
Pfarreirat Zell*



Die Jubla-Sternsinger brachten den Segen in die Gemeinde und gestalteten den Gottesdienst mit.



Die Erstkommunionkinder wurden gesegnet.



Der Pfarreirat verteilte frisch gebackenen Dreikönigskuchen.



Die Heiligen Drei Könige folgten dem Stern und brachten ihre Geschenke an die Krippe in der Pfarrkirche.

Bilder: Petra Müller

Maturandin untersucht Seetaler Religionslandschaft

«Eigentlich wäre die Kirche cool»

Alisha Amhof hat ministriert, begab sich mit Überzeugung auf den Firmweg – und bleibt der Kirche nun gleichwohl fern. Weshalb das viele tun, hat sie in ihrer Maturaarbeit an der Kantonsschule Seetal untersucht.

Anderes ist mir wichtiger: Das war die häufigste Antwort, die die Personen gaben, die Amhof nach ihrem Grund für den Kirchenaustritt fragte. «Die Kirche steht nicht mehr im Vordergrund», fasst sie in ihrer Arbeit die Aussagen zusammen. Die 18-Jährige aus Hitzkirch hat in ihrer Maturaarbeit «Die Veränderung der Religionslandschaft im Luzerner Seetal» untersucht.

Alle wollen dazugehören

Glaube und Religion sind für Amhof wichtig, die Kirche steht aber auch für sie nicht mehr im Vordergrund. Sie trainiert dreimal die Woche Leichtathletik auf Spitzensport-Niveau und ist Blauring-Leiterin. Dabei findet die junge Frau Kirche «eigentlich cool». Ihre Angebote brächten Menschen zusammen. «Und eigentlich wollen doch alle irgendwo dazugehören», sagt sie. Aus diesem Grund entschied sich Amhof im Herbst 2022 auch für die Firmung. Amhof wollte wissen, was es mit «diesem Gott» auf sich hat, sie erzählt von den Firmbegleitenden, dass sie Freundinnen und Freunde wieder getroffen und «coole Erfahrungen» gemacht habe bis zur Firmung im Juni vergangenen Jahres.

Konkurrenz auf dem Markt

Der Firmweg brachte Amhof darauf, sich in der Maturaarbeit vertieft mit Religion und Kirche auseinanderzusetzen. Sie befragte dazu nicht nur Ausgetretene, sondern führte lange Gespräche mit sieben Personen, die



Sport kommt bei ihr derzeit vor Kirche: Alisha Amhof in der Garderobe der Kantonsschule Seetal in Baldegg.

Bild: Dominik Thali

in der Kirche arbeiten und/oder leben – der katholischen, reformierten und in einer Freikirche. Die Erkenntnisse daraus sind nicht überraschend, sie würden anderswo ähnlich lauten, und nicht nur die Kirche verliert gesellschaftlich an Bedeutung. Das «Angebot an Aktivitäten auf dem Markt» habe zugenommen, schreibt Amhof, die Menschen orientierten sich «immer mehr anders». Es gebe «neue spirituelle Möglichkeiten», der Missbrauch spiele eine Rolle und die «Ablehnungen von menschlichen Gruppen» sind die angeführten Gründe, auszutreten.

Sie selbst zieht diesen Schritt nicht in Betracht, versteht aber nicht, weshalb die Kirche nicht «Dinge anpasst» wie die Gleichberechtigung oder Sexualmoral, «wenn man schon sieht, dass es bröckelt». Amhof verweist auf die immer noch hohe Zahl junger Menschen, die sich firmen lassen, und weiss aus ihren Gesprächen, «dass der

Glaube bei den meisten Menschen trotz Austritt eine Rolle spielt». Sonntagsgottesdienste gemäss Messbuch seien in ihrem Freundeskreis aber «definitiv vorbei». Angesprochen fühlt sie sich eher von Feiern, wie sie der Blauring gelegentlich mitgestaltet. Wenn es um «etwas aus dem Leben» gehe.

Trübsal und Hoffnung

Was sollen die katholische und die reformierte Kirche also tun? Auf diese Frage habe sie auch von ihren Gegenüber keine Antwort erhalten, sagt Alisha Amhof. Sie selbst schwankt zwischen Resignation und Zuversicht. Die Landeskirchen schauten «eher einer trüberer Zukunft entgegen», heisst es an einer Stelle ihrer Maturaarbeit. Im letzten Satz dann aber: «Es kann nur gehofft werden, dass die Kirche nicht im Museum landet, sondern es schafft, sich zurück in die Welt der heutigen Generationen zu kämpfen.»

Dominik Thali

Heiligenjass: ein Kartenset mit Schweizer Heiligen

Wenn Dorothea Wyss alle aussticht

Beim Jassen Heilige aus der Schweiz kennenlernen: Das ist die Idee hinter dem Heiligenjass. Zwei Sets mit deutschen und französischen Karten zeigen 24 Heilige, ein Begleitbüchlein beschreibt deren Leben.

Die Zürcher Stadtheiligen Felix und Regula sind König und Königin. Bruder Klaus ist ein Under – oder aber als Trumpf-Buur der stärkste von allen. Die heilige Idda aus dem Toggenburg ist Oberin (Schilten), ebenso die heilige Verena von Zurzach (Rosen). Zwei Kartensets umfasst der Heiligenjass, der seit Dezember auf dem Markt ist: Eines mit deutschen und eines mit französischen Karten. Dabei sind auf drei Karten pro Farbe jeweils Heilige abgebildet, die hierzulande gelebt oder gewirkt haben. Als Vorbild für die Darstellung dienten Abbildungen oder Statuen. Ein Begleitbüchlein erzählt die dazugehörigen Lebensgeschichten.

Politische Statements

Die Idee stammt von Patrik Böhler, Mitarbeiter der Fachstelle Religionspädagogik in Bern. «Ich habe versucht, die Heiligen dem Stand zuzuweisen, wo ich sie passend finde», sagt Böhler im Interview mit dem «pfarrblatt» Bern. Mit der Wahl der Königs- und Königinnenkarten verbindet er ein bewusstes Statement: «Sie gehören Heiligen wie Felix und Regula und der adligen Wiborada, die im 10. Jahrhundert in St. Gallen gelebt hat.» Vor allem die wichtige Bedeutung der erwähnten Frauen möchte er dadurch hervorheben. Ähnliche Zeichen setzt Böhler mit der Wahl des dunkelhäutigen Mauritius von der thebäischen Legion zum Kreuzkönig und der Aufnahme von Dorothea Wyss unter die



Auf drei Karten pro Farbe sind bei diesem Jass Heilige abgebildet. Bei den Rosen ist Dorothea Wyss als Trumpf die stärkste Karte.

Bild: Gregor Gander

Heiligen. Die Frau von Niklaus von Flüe, im Spiel eine Underin, ist nicht offiziell heiliggesprochen.

Die Abbildungen von Heinz Fässler sind nahe an den Originalkarten gehalten. Zum Heiligenjass gibt es ausserdem eine Website. Hier sollen nebst den Legenden auch Unterrichtsmaterialien und Ausflugstipps aufgeschaltet werden: «Beim heiligen Beatus etwa der Hinweis zur Beatushöhle. Bei Felix und Regula der Tipp zum gleichnamigen Weg in Zürich», verrät Böhler im Interview.

Fleissige und hübsche Frauen

Hinter dem Projekt steht «eine kindliche Lust, ein solches Kartenspiel zu gestalten», so Böhler, aber auch «die Lust am freien Umgang mit Legenden und den Geschichten dahinter». Tatsächlich sind manche Legenden im Begleitbüchlein etwas gar frei erzählt, bisweilen verfallen sie in Kli-

schees, wenn es etwa zu Dorothea von Flüe-Wyss heisst: «Ihr Vater ist Rats Herr und freier Bauer. Die Mutter ist fleissig. [...] Die junge Frau ist nicht nur kräftig, gross gewachsen und hübsch, sondern auch eine tüchtige Hausfrau.» Doch das dürfte passionierte Jasser:innen mit kirchlichem Flair beim Spielen wenig kümmern. Böhler freut sich, wenn manch eine:r beim Spielen nachfragt, wer denn die Person auf der Karte ist. Er wünscht sich, «dass die Leute erkennen, dass in einer Erzählung eine grosse Kraft stecken kann. Erzählungen entstehen, wenn Menschen zusammenkommen – und wo sie jassen.»

Unterstützt wurde das Projekt vom Bistum Basel, der katholischen Landeskirche Bern, dem katholischen Konfessionsteil des Kantons St. Gallen und anderen.

Sylvia Stam

Der Heiligenjass kann für Fr. 19.– bestellt werden unter heiligenjass.ch.

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Luzerner Hinterland

Redaktion: Pastoralraum Luzerner Hinterland,

Redaktion Pfarreiblatt, Chilerain 1, 6144 Zell,

T 041 988 11 38, redaktion@pastoralraumluhinterland.ch

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Pilgersteg zwischen Rapperswil und Hurden.

Bild: Sylvia Stam

Wer sich nicht bewegt,
spürt seine Fesseln nicht.

Rosa Luxemburg (1871–1919), deutsch-polnische Politikerin
